

# RINGVORLESUNG 2022

Transformation unserer Welt

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

# Soziale Sicherheit

weltweit

nachhaltig

gerecht



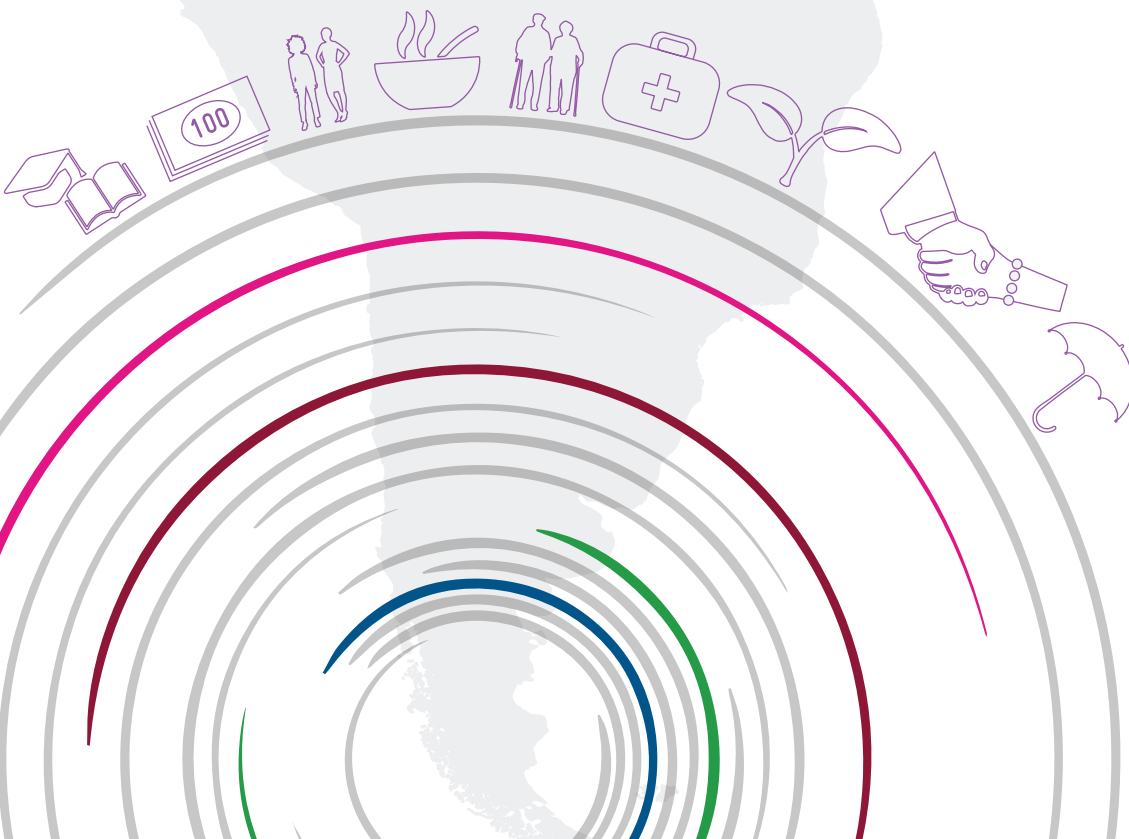
## Über die Agenda 2030 und die Ringvorlesung

Im September 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie enthält 17 ambitionierte Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG), die unteilbar sind und einander bedingen. Die SDG richten sich an alle Staaten dieser Welt und berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Umwelt und Wirtschaft.



In welcher Form die Agenda 2030 mit Leben gefüllt und die Ziele in die Praxis umgesetzt werden können, ist Leitthema der jährlich stattfindenden Ringvorlesung **„Transformation unserer Welt – Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“**.

An vier Abenden stellen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit ihre Perspektiven zu einem Teilaspekt der Agenda 2030 vor. Die Ringvorlesung 2022 widmet sich dem Thema „Soziale Sicherheit“. Sie ist eine Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Engagement Global in Zusammenarbeit mit der Professur für Sozialpolitik der Alice Salomon Hochschule Berlin.



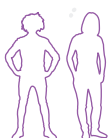
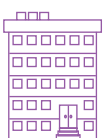
## Ringvorlesung 2022: Soziale Sicherheit – weltweit nachhaltig gerecht

Mit der Agenda 2030 und den SDG wurde ein für alle Länder gültiger Rahmen zur Armutsbekämpfung geschaffen. Vor diesem Hintergrund kommt sozialen Sicherungssystemen eine wichtige Rolle zu. Alle Menschen können im Laufe ihres Lebens Krankheit, Arbeitslosigkeit, Naturkatastrophen oder anderen Risiken ausgesetzt sein. Soziale Sicherungssysteme sind umso mehr gefragt in Zeiten steigender Fragilität. Krieg, Flucht sowie negative Folgen von Klima- und Gesundheitskrisen drohen die bereits erreichten Erfolge in der Armutsbekämpfung zurückzuwerfen und machen die Notwendigkeit globaler sozialer Sicherungssysteme umso deutlicher. Trotzdem sind über 70 Prozent der Menschheit nicht sozial abgesichert und in diesen Fällen weitestgehend auf sich allein gestellt.

Die Veranstaltungsreihe gibt einen Überblick über aktuelle politische sowie wissenschaftliche Debatten. Sie fragt nach Ansätzen aus feministischer und intersektionaler Perspektive und thematisiert soziale Sicherheit im internationalen Vergleich. Abschließend betrachtet sie soziale Sicherheit in Krisensituationen. In Vorbereitung der Abschlussveranstaltung werden für Studierende vertiefende Workshops zu sozialer Sicherheit im Kontext von Gesundheits- und Klimakrisen sowie Fluchtsituationen angeboten.

Mehr Informationen zu den Workshops erfahren Sie auf folgender Homepage:

[www.engagement-global.de/vorlesungsreihe-agenda-2030.html](http://www.engagement-global.de/vorlesungsreihe-agenda-2030.html)



## PROGRAMM

7. November 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr,  
online sowie in Präsenz in der GIZ-Repräsentanz Berlin

### Auftaktveranstaltung:

#### Soziale Sicherheit weltweit – welchen Beitrag kann nachhaltige Entwicklung leisten?

1 Die Auftaktveranstaltung führt in das Thema „Soziale Sicherheit“ ein und steckt den inhaltlichen Rahmen der diesjährigen Ringvorlesung ab. Sie gibt einen Überblick über die aktuelle entwicklungspolitische sowie wissenschaftliche Debatte und stellt die Relevanz sozialer Sicherheit für die Entwicklungszusammenarbeit heraus. Wir möchten unter anderem der Frage nachgehen, welchen Beitrag Entwicklungszusammenarbeit zu sozialer Sicherheit weltweit leisten kann und diskutieren, welche Strategien es für den Auf- und Ausbau von sozialen Sicherungssystemen braucht. Worin bestehen die größten Herausforderungen und welche Rolle kommt politischen Entscheidungstragenden zu?

#### Referierende

- **Dr. Bärbel Kofler**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- **Prof. Dr. Esther Schüring**, Professur Systeme sozialer Sicherheit, insbesondere im internationalen Kontext, Studiengangsleiterin MA „Analysis and Design of Social Protection Systems“, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

14. November 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr  
online

#### Feministische Perspektiven auf soziale Sicherungssysteme

2 Soziale Sicherheit ist ein Menschenrecht. Ein Blick aus feministischer Perspektive auf soziale Sicherungssysteme zeigt jedoch, dass der Zugang zu sozialer Sicherheit ungleich verteilt ist und dass geschlechterspezifische Bedarfe nicht ausreichend berücksichtigt werden – und dies weltweit. Wir möchten erörtern, wie der Ausbau sozialer Sicherungssysteme gestaltet werden muss, um allen Menschen unabhängig ihres Geschlechts und sexueller Orientierung gleichermaßen und gerecht einen Zugang zu gewährleisten. Welche Ansätze und Lösungen gibt es aus feministischer und intersektionaler Perspektive?

#### Referierende

- **Julia Manek**, Psychologin und Humangeographin, Referentin für psychosoziale Arbeit, medico international e.V.
- **Carsta Neuenroth**, Referentin für Gender zusammen mit **Nicola Wiebe**, Referentin für soziale Sicherheit und internationale Sozialpolitik, Brot für die Welt

21. November 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr  
online, die Veranstaltungssprache ist Englisch  
**Soziale Sicherheit im internationalen Vergleich**

Mit dem SDG 1 „Keine Armut“ fördert die Agenda 2030 unter anderem den universellen Zugang zu sozialer Sicherheit sowie die Einführung eines Basisschutzes, um die Versorgung der Schwachen und Armen bis 2030 zu erreichen.

Regierungen und Staaten investieren zunehmend in Sozialpolitik, um ihre Bevölkerung von Risiken wie Armut und Krankheit abzusichern. Doch nicht zuletzt beeinträchtigen globale und lokale Ungleichheiten die Erreichung einer universelleren sozialen Sicherheit. Zudem stehen die Länder des Globalen Südens vor ganz eigenen Herausforderungen, die eine Abdeckung der Bevölkerung mit sozialem Sicherheitsschutz erschweren. Mit einem Blick auf unterschiedliche Regionen der Welt fragen wir, wie stehen staatliche und lokal-dezentrale Ansätze auch in ihrer historischen Entwicklung zueinander? Und wie könnte eine Annäherung an eine weltweite soziale Sicherheit möglich sein, die zudem nachhaltig und gerecht ist?

#### Referierende

- **Dr. Aline Grünewald**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik
- **Prof. Ndangwa Noyoo**, Department of Social Development, University of Cape Town

5. Dezember 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr,  
online sowie in Präsenz in der GIZ-Repräsentanz Berlin  
**Gesundheitskrisen, Klimawandel, Flucht –  
Herausforderungen und Potenziale für soziale Sicherungssysteme**

Die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen haben einerseits die Notwendigkeit funktionierender sozialer Sicherungssysteme weltweit verdeutlicht und zugleich gravierende Lücken der sozialen Sicherung offenbart. Neben der akuten Gesundheitskrise bedrohen auch die Folgen des Klimawandels sowie anhaltende politische Krisen und Kriege die Existenz zahlreicher Menschen. Weltweit sind über 82 Millionen Menschen auf der Flucht, die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Klimaereignissen treffen Menschen im globalen Süden besonders stark.

Die Abschlussveranstaltung stellt zur Diskussion, wie eine robuste soziale Sicherung in Gesundheits- und Klimakrisen sowie in Fluchtsituationen gefördert werden kann und welche Maßnahmen es hierzu braucht.

#### Referierende

- **Dr. Markus Loewe**, Senior Researcher, German Institute of Development and Sustainability (IDOS)
- **Silas Theile**, Berater im Sektorvorhaben Soziale Sicherheit, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

